

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

für

Deutsches Herzzentrum Berlin

über das Berichtsjahr 2012

IK: 261101220
Datum: 12.02.2014

Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Dipl.-Kffr. (FH) Karina Rosenke
Position: Ltg. Qualitäts- und Risikomanagement
Telefon: 030 / 4593 - 1204
Telefax: 030 / 4593 - 1210
E-Mail: rosenke@dhzb.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Geschäftsführender Vorstand

Weiterführende Links

Homepage: <http://www.dhzb.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
 - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
 - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal
 - A-11.4 Hygienepersonal
- A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- A-13 Besondere apparative Ausstattung
- A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.10 Personelle Ausstattung
 - B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-1.10.2 Pflegepersonal
 - B-1.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-2 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.10 Personelle Ausstattung
 - B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-2.10.2 Pflegepersonal

B-3 Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie

- B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.10 Personelle Ausstattung
 - B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-3.10.2 Pflegepersonal

B-4 Klinik für Chirurgie angeborener Herzfehler / Kinderherzchirurgie

- B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.5 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-4.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-4.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.10 Personelle Ausstattung
 - B-4.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-4.10.2 Pflegepersonal

B-5 Institut für Anästhesiologie

- B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.5 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-5.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-5.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-5.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-5.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-5.10 Personelle Ausstattung
 - B-5.10.1 Ärzte und Ärztinnen
 - B-5.10.2 Pflegepersonal
 - B-5.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Deutsches Herzzentrum Berlin
Institutionskennzeichen: 261101220
Standortnummer: 00
Straße: Augustenburger Platz 1
PLZ / Ort: 13353 Berlin
Postfach: 65 05 05
PLZ / Ort: 13305 Berlin
Telefon: 030 / 4593 - 1000
Telefax: 030 / 4593 - 1003
E-Mail: info@dhzb.de
Internet: <http://www.dhzb.de>

Ärztliche Leitung

Name: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Roland Hetzer
Position: Ärztlicher Direktor und Direktor der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Pflegedienstleitung

Name: Ulrike Richert-Schmidt
Position: Pflegedirektorin / Koordinatorin

Verwaltungsleitung

Name: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Michael Höhn

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Deutsches Herzzentrum Berlin Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Art: freigemeinnützig
Internet: <http://www.dhzb.de>

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Charité - Universitätsmedizin Berlin

A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Deutsche Herzzentrum Berlin ist eine Stiftung des Bürgerlichen Rechts, deren Zweck die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und von Wissenschaft und Forschung ist.

Die obersten Organe stellen der Geschäftsführende Vorstand und der Stiftungsrat dar.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes sind

- 1) der Direktor der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, zugleich Ärztlicher Direktor
- 2) der Direktor der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie
- 3) der Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie
- 4) der Direktor der Klinik für Chirurgie der Angeborenen Herzfehler / Kinderherzchirurgie
- 5) der Direktor des Instituts für Anästhesiologie
- 6) die Pflegedirektorin.
- 7) der Verwaltungsdirektor

Vorsitzender ist der Ärztliche Direktor.

Zu den Aufgaben des Geschäftsführenden Vorstandes gehört u. a. das Deutsche Herzzentrum Berlin selbstständig und unter eigener Verantwortung zu leiten, die Gewährleistung der Patientenversorgung nach den Grundsätzen der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit und das Festsetzen der Prioritäten auf dem Gebiet der Forschung.

Der Stiftungsrat überwacht die Geschäftsführung des Geschäftsführenden Vorstandes, bestimmt die Grundzüge der Verwirklichung des Stiftungszwecks und übernimmt u. a. Beschlussfassungen zu folgenden Aufgaben:

Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses, wesentliche Änderungen der Betriebsstruktur und des Betriebsablaufs und Konzeption des Zusammenwirkens der Stiftung mit nationalen und internationalen Herzzentren.

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP 03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP 04	Atemgymnastik / -therapie	
MP 09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP 14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP 15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	

MP 16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP 17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP 25	Massage	
MP 26	Medizinische Fußpflege	
MP 30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der Kinderkardiologie wird eine fest angestellte Erzieherin eingesetzt (Spielen, Malen, Vorlesen usw.).
MP 32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP 34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	z. B. psychologische Beratung / Betreuung bei TX-Patienten
MP 37	Schmerztherapie / -management	
MP 63	Sozialdienst	
MP 64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP 39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Kurse zur Blutgerinnungsselbstkontrolle (externe Dienstleistung) für Kunstherz- und TX-Patienten und deren Angehörige für TX-Patienten sind Schulungsmaßnahmen mit weiterbehandelnden Instituten vereinbart
MP 13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP 42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	regelmäßige Pflegevisiten
MP 11	Sporttherapie / Bewegungstherapie	
MP 44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Logopäden der Charité CVK werden bei Bedarf angefordert.
MP 47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP 51	Wundmanagement	Versorgung durch einen speziell geschulten Wundexperten
MP 52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM 03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM 05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer		
NM 10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer		
NM 11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM 14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro	Die Nutzung von TV und Radio ist kostenlos.
NM 15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro	
NM 17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro	
NM 18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,00 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro	Telefongebühr: 2,00 € Geschrächseinheit: 0,10 € (je nach Provider)
NM 19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer		
NM 01	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM 30	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 10,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 1,00 Euro (maximal)	Parkhaus (Einfahrt Seestraße Gelände Charité): 1,-€/h, max. 10,-€/d bis zu 30 min kostenfreies Parken; Klinikgelände (begrenzte Parkplatzkapazitäten): 2,-€/h max. 48,-/d bis zu 60 min kostenfreie

			Ausfahrt möglich; vergünstigtes "Patiententicket" und Sonderregelungen für Schwerbeschädigte
NM 48	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Geldautomat		Ein EC-Automat befindet sich neben dem Haupteingang der Klinik
NM 50	Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder: Kinderbetreuung		In der Kinderkardiologie wird eine fest angestellte Erzieherin eingesetzt (Spielen, Malen, Lesen, Vorlesen).
NM 63	Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder: Schule im Krankenhaus		Bei Bedarf kann ein Lehrer der Charité angefordert werden.
NM 64	Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder: Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z. B. Internet		bei Bedarf möglich
NM 07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in		
NM 09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM 40	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM 42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge		
NM 49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltun gen für Patienten und Patientinnen		
NM 60	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM 65	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote:	http://www.dhzb.de/de/patienten/gaestehaus_axel	Ein Gästehotel befindet sich in unmittelbarer Nähe

	Hotelleistungen	_springer/	des DHZB.
NM 66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Auf Wunsch kann besonderen Ernährungsgewohnheiten entsprochen werden.	z. B. Wunschkost, Sonderkost (spezielle Diäten), vegetarische Kost,
NM 67	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum		Eine Kapelle befindet sich auf dem Gelände (Charité CVK) in unmittelbare Nähe des DHZB.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF 06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Behindertengerechte Bäder stehen auf jeder Station zur Verfügung.
BF 07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Behindertengerechte Toiletten stehen zur Verfügung.
BF 08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF 09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF 10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF 11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	Der Patientenbegleitservice des DHZB kann b. B. in Anspruch genommen werden.
BF 12	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Ein Gebärdendolmetscher kann b. B. angefordert werden.
BF 13	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs	Ein Gebärdendolmetscher kann b. B. angefordert werden.

	von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
BF 17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	Die im DHZB verwendeten Patientenbetten sind ausgerichtet auf eine Arbeitslast von 180 kg, OP-Tische von 350 kg. Spezialbetten mit höherer Arbeitslast werden im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt.
BF 18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Die im DHZB verwendeten Patientenbetten sind ausgerichtet auf eine Arbeitslast von 180 kg, OP-Tische von 350 kg. Spezialbetten mit höherer Arbeitslast werden im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt.
BF 19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Durchleuchtungskraft der vorgehaltenen Röntgengeräte reicht auch bei adipösen Patienten aus.
BF 20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF 21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	Die pflegerische Versorgung von hochadipösen Patienten ist in jeder Hinsicht gewährleistet.
BF 22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF 24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	In der Speisenversorgung können alle Anforderungen einer Diät bei Allergien erfüllt werden.

BF 25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Dolmetscherdienst	Auf Dolmetscherdienste kann zurückgegriffen werden.
BF 26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF 28	Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Interne und / oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Erhebungen der Barrierefreiheit werden über den Fachbereich Bau und Technik realisiert.

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL0 1	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Alle leitenden Ärzte sind C4 Professoren
FL0 2	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	regelmäßiger Unterricht an der Steinbeis-Hochschule
FL0 3	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	regelmäßiger Unterricht im Regel- und Reformstudiengang
FL0 4	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Forschungsprojekte mit der Charité und der Freien Universität Berlin
FL0 5	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL0 6	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL0 7	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL0 8	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale / Lehrbücher	Herausgeber / Editorial board: u. a. Der Kardiologe, Hypertension, Clinical Research in Cardiology
FL0 9	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 **Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB 01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Das DHZB verfügt über eine eigene Ausbildungsstätte.
HB 02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	In Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen.
HB 03	Krankengymnast und Krankengymnastin / Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen.
HB 07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Das DHZB verfügt über eine eigene Ausbildungsstätte.

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	183,9
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	92,6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	25,4

A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	295,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	49,2	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	2,3	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	5,0	3 Jahre

Das Deutsche Herzzentrum Berlin beschäftigt des Weiteren in seinen Ambulanzen 15,7 Vollkräfte.

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläute- rung
SP0 4	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	Ernährungsberatung
SP2 3	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,6	Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum im DHZB
SP0 6	Erzieher und Erzieherin	0,8	
SP2 1	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	14,2	

SP5 5	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	28,6	
SP5 6	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	12,4	
SP2 5	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,8	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	In Kooperation mit dem Institut für Hygiene und Umweltmedizin der Charité - Universitätsmedizin Berlin.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	4	
Hygienebeauftragte in der Pflege	19	

Hygienekommission: ja

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Roland Hetzer

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Name: Dipl.-Kffr. (FH) Karina Rosenke
 Position: Ltg. Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
 Straße: Augustenburger Platz 1
 PLZ / Ort: 13353 Berlin
 Telefon: 030 / 4593 - 1204
 Telefax: 030 / 4593 - 1210
 E-Mail: rosenke@dhzb.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA 01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA 38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input type="checkbox"/>	
AA 08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Dual Scoure Computertomographie-Gerät
AA 10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA 43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	——— ²	
AA 14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse (KfH)
AA 15	Geräte zur Lungenersatztherapie/–unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA 18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebazerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	——— ²	
AA 47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA 22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerde- management	Kommentar / Erläuterung
BM 01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BM 02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM 04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM 05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	
BM 06	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Karina Rosenke Ltg. Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
BM 07	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Heike Brodowski Patientenfürsprecherin
BM 08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	E-Mail: Meinung@dhzb.de Telefon: 030 / 4593 - 1219 Karina Rosenke Ltg. Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement
BM 09	Patientenbefragungen	
BM 10	Einweiserbefragungen	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

1 Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

2 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie

3 Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie

4 Klinik für Chirurgie angeborener Herzfehler / Kinderherzchirurgie

5 Institut für Anästhesiologie

B-1 Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Schlüssel: Herzchirurgie (2100)
Herzchirurgie/Intensivmedizin (§ 13 Abs. 2 Satz 3 2. Halbsatz BPfIV in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) (2136)
Art: Hauptabteilung
Direktor der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie: Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Roland Hetzer
Straße: Augustenburger Platz 1
PLZ / Ort: 13353 Berlin
Postfach: 65 05 05
PLZ / Ort: 13305 Berlin
Telefon: 030 / 4593 - 2001
Telefax: 030 / 4593 - 2100
E-Mail: info@dhzb.de
Internet: <http://www.dhzb.de>

Die chirurgische Klinik des Deutschen Herzzentrums Berlin kann heute die Erfahrungen von mehr als 61.500 Operationen am offenen Herzen, d. h. unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine vorweisen.

Pro Jahr werden bis zu 3.500 Operationen und mehr als 1.000 sonstige Operationen, rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche, in 9 OP- Sälen durchgeführt. Dabei wird, wenn die Möglichkeit besteht, mit blutsparenden oder fremdblutfreien Techniken operiert (s. Institut f. Anästhesie). Dort wo es für den Patienten Vorteile bietet, werden minimal-invasive OP-Verfahren angewendet.

Die hohen Operationszahlen im Bereich der koronaren Bypass-Chirurgie (speziell für Risikopatienten mit stark eingeschränkter Funktion der Herzkammern), das Aortenzentrum, die Herzklappenchirurgie, die Rhythmus-Chirurgie, die chirurgische Therapie der Endokarditis und im Besonderen die Chirurgie der angeborenen Herzfehler bezeichnen das vielfältige Leistungsspektrum der chirurgischen Klinik. Mit jährlich rund 500 Operationen bei den angeborenen Herzfehlern, vor allem bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern, aber auch bei vielen Erwachsenen, entwickelte sich dieses Programm zu einem der größten in Deutschland und zu einem der leistungsstärksten in Europa.

Das DHZB als eines der größten Transplantationszentren in Deutschland ist auf die Transplantation von Spenderherzen und Lungen spezialisiert und kann außerdem das größte Programm zur Implantation von Kunstherzen (Herzunterstützungspumpen und totale künstliche Herzen) vorweisen. In den vergangenen 22 Jahren wurden in unserer Klinik mehr als 1.300 sogenannte Kunstherzen implantiert.

Das Ziel des DHZB war nie, hohe Fallzahlen von Routineoperationen zu erreichen, sondern immer ein umfassendes, alle Facetten der Herzchirurgie abdeckendes Programm anzubieten und besondere und komplexe Fälle von anderen Herzkliniken zu übernehmen.

Durch die fortlaufende Entwicklung und den Einsatz innovativer Behandlungsstrategien, wie der regenerativen Stammzellentransplantation nach Myokardinfarkt und der

Hybrid-Chirurgie, trägt das DHZB dem rasch voranschreitenden medizinischen Fortschritt Rechnung und behauptet damit weltweit seinen Platz in vorderster Reihe.

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie umfasst das gesamte operative Behandlungsspektrum der Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie für Patienten aller Altersklassen mit dem Schwerpunkt Herz- und Kreislauferkrankungen. Sicherstellung einer entsprechenden überregionalen 24 Stunden-Notfallversorgung.

Versorgungsschwerpunkte:

- Konventionelle Koronarchirurgie mit und ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine
- Spezial-Methoden der Koronarrevaskularisation (komplett arterielle Revaskularisation, Bio Compound Graft, TMLR)
- Herzerhaltende Operation bei fortgeschrittener Herzinsuffizienz (Herzversagen) einschließlich Aneurysmaresektion und Stammzellentransplantation
- Herzklappenerhaltende und -ersetzende Operationen (z. B. Mitralklappenrekonstruktion, „Ross- Operation“)
- Simultane Operation an mehreren Herzklappen und Kombinationseingriffe (z. B. Herzklappenersatz mit aortokoronarem Bypass)
- Rekonstruktive und ersetzende Operationen (ggf. in tiefer Hypothermie) bei Erkrankungen der Hauptschlagader, Dissektionen, Aneurysmata, „Marfan-Syndrom“, unfallbedingte Ruptur
- Endovaskuläre Stentimplantation bei Aorten- und Arterienerkrankungen mittels spezieller Kathetertechnik
- Chirurgische Therapie von Herzrhythmusstörungen (z. B. „MAZE-Verfahren“)
- Alle Therapieverfahren zur Unterbindung von schweren Herzrhythmusstörungen mittels Implantation von Defibrillatoren (AICD) und Aggregaten zur Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammerstimulation
- Operative Korrektur angeborener Herzfehler bei Patienten aller Altersklassen, auch im Neugeborenen- und Säuglingsalter
- Herz- und /oder Lungentransplantation
- Einsatz von herzunterstützenden Systemen (sog. Kunstherzen) für Patienten aller Altersklassen, auch im Neugeborenen- und Säuglingsalter sowie Einsatz von herzersetzenden Systemen (Totales künstliches Herz)
- Spezielle Verfahren zur Vermeidung von Fremdblutgabe bei allen Herzoperationen zum Beispiel auch bei Neugeborenen (miniaturisierte Herz-Lungen- Maschine) und von Erwachsenen
- Behandlung von Patienten mit Lungenhochdruck (Pulmonale Hypertonie)
- Spezielle Verfahren zur Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz im Endstadium (z. B. Immunadsorption)

- Weiterführende Behandlung von herz- und/oder lungentransplantierten Patienten und von Patienten mit herzunterstützenden und -ersetzenden Systemen (ambulante Betreuung)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC0 1	Herzchirurgie: Koronarchirurgie	
VC0 2	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur	
VC0 3	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie	Herzklappenerhaltende und -ersetzende Operationen (z. B. Mitralklappenrekonstruktion, "Ross-Operation")
VC0 4	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler	Operative Korrektur angeborener Herzfehler bei Patienten aller Altersklassen, auch im Neugeborenen- und Säuglingsalter.
VC0 5	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC0 6	Herzchirurgie: Defibrillatöreingriffe	
VC0 7	Herzchirurgie: Herztransplantation	
VC0 9	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC1 0	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard	
VC1 1	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie	Lungentransplantation
VC1 3	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC1 6	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	
VC1 7	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC1 8	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC2 4	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC2 5	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie	
VC3 4	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX0 0	Einsatz von herzersetzenden Systemen	
VX0	Einsatz von herzunterstützenden Systemen für	Operative Korrektur

0	Patienten aller Altersklassen, auch im Neugeborenen- und Säuglingsalter	angeborener Herzfehler bei Patienten aller Altersklassen, auch im Neugeborenen- und Säuglingsalter.
VX00	Simultane Operation an mehreren Herzklappen und Kombinationseingriffe (z. B. Herzklappenersatz mit aortenkoronarem Bypass)	Herzklappenerhaltende und -ersetzende Operationen (z. B. Mitralklappenrekonstruktion, "Ross-Operation").

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die unter A-7 aufgeführten Aspekte der Barrierefreiheit gelten ebenso für die Klinik für Herz,- Thorax- und Gefäßchirurgie.

B-1.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.786
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 120

B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Transplantationsambulanz

Art der Ambulanz:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
Angebotene Leistung	
Herzchirurgie: Herztransplantation	
Lungentransplantation	

Transplantationsambulanz

Art der Ambulanz:	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
Angebotene Leistung	
Anlage 2 Nr. 11: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom	
Anlage 2 Nr. 12: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit pulmonaler Hypertonie	
Anlage 3 Nr. 4: Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4)	
Anlage 3 Nr. 8: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie	

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
Angebotene Leistung	
Herzchirurgie: Koronarchirurgie	
Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur	
Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie	
Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	
Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen	
Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard	
Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie	
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Angebotene Leistung	
Herzchirurgie: Koronarchirurgie	
Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur	
Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie	
Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	
Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen	
Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard	
Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie	
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Allgemein: Spezialsprechstunde
Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
Allgemein: Notfallmedizin

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz
Angebotene Leistung
Herzchirurgie: Koronarchirurgie
Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur
Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie
Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler
Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
Herzchirurgie: Defibrillatortingriffe
Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen
Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard
Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
Allgemein: Spezialsprechstunde
Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Deutsche Herzzentrum Berlin nimmt nicht am Durchgangsarztverfahren teil.

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	99,6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	52,8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Allgemeinchirurgie	
Allgemeinmedizin	
Anästhesiologie	
Gefäßchirurgie	
Herzchirurgie	
Innere Medizin	
Innere Medizin und SP Kardiologie	
Innere Medizin und SP Pneumologie	
Neurologie	
Pathologie	Herzpathologie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Thoraxchirurgie	Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie / Gefäß-, Thorax- und Kardiovaskularchirurgie
Transfusionsmedizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Flugmedizin
Intensivmedizin
Notfallmedizin

Weiterbildungsbefugnisse:

- Herzchirurgie
- Innere Medizin inkl. Intensiv Medizin
- Gefäßchirurgie
- Pulmologie

B-1.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	235,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	4,6	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	2,3	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	5,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ0 1	Bachelor	
PQ0 2	Diplom	
PQ0 4	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ0 5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ0 8	Operationsdienst	Das DHZB verfügt über Operationstechnische Assistenten und Physician Assistants.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP1 8	Dekubitusmanagement	
ZP0 6	Ernährungsmanagement	Es gibt ein hausübergreifend tätiges Ernährungsteam.
ZP1 1	Notaufnahme	
ZP1 2	Praxisanleitung	
ZP1 6	Wundmanagement	

B-1.10.3 **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	0,6

B-2 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin - Kardiologie
Schlüssel: Kardiologie (0300)
Art: Hauptabteilung
Direktor der Prof. Dr. med. Eckart Fleck
Klinik für
Innere
Medizin -
Kardiologie:
Straße: Augustenburger Platz 1
PLZ / Ort: 13353 Berlin
Postfach: 65 05 05
PLZ / Ort: 13305 Berlin
Telefon: 030 / 4593 - 2400
Telefax: 030 / 4593 - 2500
E-Mail: info@dhzb.de
Internet: <http://www.dhzb.de>

Die Klinik vertritt die gesamte Innere Medizin mit dem Schwerpunkt der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen. Durchgeführt werden sämtliche nichtinvasiven und invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Kardiologie und der Angiologie.

Neue Erkenntnisse werden kontinuierlich in die Patientenversorgung eingebracht und Erfahrungen aus dem Behandlungsprozeß ständig wissenschaftlich aufgearbeitet. Voraussetzung für diese Ziele ist eine integrierte Daten- und Informationsstruktur, die neben der Sicherung der Qualität auch ökonomisch rationales Verhalten ermöglicht.

In der Zusammenarbeit mit der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie wird die Indikation zur operativen Therapie gestellt und geprüft und es werden chirurgisch behandelte Patienten prä- und postoperativ - insbesondere auch im Hinblick auf die bestehenden internistischen Begleiterkrankungen - versorgt und langfristig nachbetreut.

B-2.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie umfasst alle invasiven und nicht invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren bei Erwachsenen mit Herz- und Kreislauferkrankungen.

Versorgungsschwerpunkte:

- Gesamtes Spektrum konventioneller diagnostischer und therapeutischer Verfahren bei Herz- und Gefäßerkrankungen. Sicherstellung einer entsprechenden 24 Stunden-Notfallversorgung.
- Aufdehnung von verengten Herzklappen mittels spezieller Kathetertechnik (Valvuloplastie)
- Aufdehnung verschiedener Gefäße: Herzkranzgefäße (PTCA), Halsschlagader, Nierenarterie, extremitätenversorgende Gefäße (PTA)

- Modernste Herz- und Gefäßdiagnostik mit nicht invasiven bildgebenden Verfahren wie Magnetresonanz- und Computertomographie
- Spezielle Therapien bei Herzkranzgefäßverengungen: Einsetzen von medikamentenbeschichteten Stents (Drug Eluting Stents)
- Verschluss von Defekten der Herzscheidewände durch Einbringen eines speziellen Implantats („Schirmchen“) mittels spezieller Kathetertechnik
- Verfahren zur Reduzierung von krankheitsbedingtem übermäßigem Herzmuskelwachstum (TASH)
- Gezielte Schrittmachertherapie zur Optimierung der Herzleistung (Synchronisationstherapie mittels Dreikammerschrittmacher)
- Modernste Therapieverfahren zur Unterbindung von schweren Herzrhythmusstörungen mittels Implantation von Defibrillatoren (AICD) und Aggregaten zur Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammerstimulation
- Elektrophysiologische Diagnostik und Therapie (Ablation) aller supraventrikulären und ventrikulären Herzrhythmusstörungen in einem mit modernsten Geräten ausgestatteten Labor
- Chest-Pain-Unit
- Interventionelle Therapie bei Nierenarterienstenosen (arterielle Hypertonie)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI0 1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI0 2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI0 3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI0 4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI0 5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI0 6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI0 7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI0 8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI1 5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI1 7	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI1 9	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI2 0	Intensivmedizin
VI3 1	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI3 3	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI3 4	Elektrophysiologie

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die unter A-7 aufgeführten Aspekte der Barrierefreiheit gelten ebenso für die Klinik für Innere Medizin / Kardiologie.

B-2.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.848
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 20

B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Angebotene Leistung	
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Spezialsprechstunde	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
Elektrophysiologie	
Schmerztherapie	

Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
Angebotene Leistung	
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Spezialsprechstunde	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
Elektrophysiologie	
Schmerztherapie	

Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz:	Privatambulanz
Angebotene Leistung	
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
Spezialsprechstunde	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
Elektrophysiologie	
Schmerztherapie	

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

Art der Ambulanz:	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Angebotene Leistung	
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
Spezialsprechstunde
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Elektrophysiologie
Schmerztherapie

B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Deutsche Herzzentrum Berlin nimmt nicht am Durchgangsarztverfahren teil.

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	14,0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Humangenetik	im Rahmen einer Zusatzqualifikation
Innere Medizin	
Innere Medizin und SP Kardiologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung
Labordiagnostik – fachgebunden –

Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-2.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	27,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	2,1	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ0 4	Intensivpflege und Anästhesie
PQ0 5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP1 8	Dekubitusmanagement	
ZP0 6	Ernährungsmanagement	Es gibt ein hausübergreifend tätiges Ernährungsteam.
ZP1 2	Praxisanleitung	
ZP1 6	Wundmanagement	Ein Pflege-Wundmanager ist im Hause tätig.

B-3 Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie
Schlüssel: Kinderkardiologie (1100)
Kinderkardiologie/Schwerpunkt Intensivmedizin (1136)
Art: Hauptabteilung
Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler - Kinderkardiologie: Prof. Dr. med. Felix Berger
Straße: Augustenburger Platz 1
PLZ / Ort: 13353 Berlin
Postfach: 65 05 05
PLZ / Ort: 13305 Berlin
Telefon: 030 / 4593 - 2800
Telefax: 030 / 4593 - 2900
E-Mail: info@dhzb.de
Internet: <http://www.dhzb.de>

Patienten aller Altersstufen mit angeborenen Herzfehlern werden hier gemeinschaftlich durch ein hochspezialisiertes Team rund um die Uhr betreut. Das Behandlungsangebot umfasst das gesamte Therapie- und Diagnosespektrum für angeborene Herzfehler jeglicher Komplexität. Die Klinik verfügt über eine eigene Intensivpflegestation, Intermediärpflegestation, Normalpflegestation, und eine Spezialambulanz für angeborene Herzfehler. Mit einem umfassenden Operationsangebot für alle Patienten mit angeborenen Herzfehlern jeglicher Altersgruppen können neben allen standardisierten operativen Korrekturmöglichkeiten auch für die Patienten mit hochkomplexen Herzfehlern eine speziell auf den Patienten und seine Herzerkrankung abgestimmte individuelle Behandlungslösung angeboten werden. Der Behandlungserfolg ist für die Patienten in erster Linie an einer besseren Lebensqualität und der möglichen Reintegration in das soziale Umfeld abzulesen. Neben dem operativen liegt ein weiterer Hauptschwerpunkt der Klinik in der bildgebenden Diagnostik angeborener Herzfehler mit speziellen Ultraschalluntersuchungstechniken, der Magnetresonanztomographie und der Herzkatheteruntersuchung. War bis vor knapp 15 Jahren die Herzkatheteruntersuchung noch ein rein diagnostisches Instrument, so ist diese Technik heute mit der Vielzahl der technischen Neuerungen zur therapeutischen Behandlungsoption gereift. So können einfache nicht-komplexe Herzfehler ohne Operation behandelt werden. Weitere klinische und wissenschaftliche Hauptschwerpunkte liegen in der Diagnostik, Evaluation und Therapie der sekundären pulmonalarteriellen Hypertension bei angeborenen Herzfehlern, in der Evaluation insbesondere der diastolischen Funktionsstörungen chronisch kranker angeborener Herzfehler, Optimierung der Neuroprotektion insbesondere bei der Operation von Neugeborenen, der Signaltransduktionserforschung bei Hypothermie am infantilen Neuron und der Myokardzelle. Die Aufklärung der Mechanismen pulmonaler und kardialer Umbauprozesse (Remodeling), die häufig als Konsequenz angeborener Herzfehler auftreten, stellen ein zentrales Thema dar, um über Untersuchungen zu Ursachen und Wirkungen molekularer und zellulärer Veränderungen im Gefäßbett und Herzen, Erkenntnisse bezüglich des Langzeitverlaufs angeborener Herzfehler zu erhalten.

Neben der Entwicklung von Herzkatheterinterventionsmethodiken ohne strahlengebundene Bildgebung mit Echokardiographie und der MRT, die Resynchronisationstherapie bei

angeborenen Herzfehlern, ist die Entwicklung der Hybridtherapie angeborener Herzfehler eine zukunftssträchtige Aufgabe zur Verbesserung des Langzeitverlaufs.

Von den jährlich 1200 Patienten, die stationär wegen eines angeborenen Herzfehlers betreut werden, und den 3000 Patienten, die wegen ihres Herzfehlers ambulant betreut werden, befinden sich jetzt schon nahezu ein Drittel der Patienten im Erwachsenenalter, was die Klinik für angeborenen Herzfehler / Kinderkardiologie als spezialisiertes Zentrum für Angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter auszeichnet. Gerade diese Patientengruppe stellt eine besondere Herausforderung an die Therapiemöglichkeiten und -aussichten dar, da die meisten der Patienten schon mehrfach voroperiert und in aller Regel der Fälle auch mit schweren Begleiterkrankungen belastet sind. Darüber hinaus repräsentieren sie die Patientengruppe mit den größten zu erwartenden Zuwachsraten in den nächsten Jahren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass durch stetige Verbesserungen des Wissens und der Behandlungsmöglichkeiten von Patienten mit angeborenen Herzfehlern jetzt schon ca. 90% aller zur Welt kommenden Neugeborenen mit einem Herzfehler das Erwachsenenalter erreichen können.

Durch die enge Kooperation mit dem Kompetenznetz für Angeborene Herzfehler soll ein effektiver Wissenstransfer und eine bessere Versorgung der Patienten mit angeborenen Herzfehlern erreicht werden.

B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie umfasst alle invasiven und nicht invasiven diagnostischen und therapeutischen Verfahren bei Patienten aller Altersklassen mit angeborenen Herzerkrankungen und bei Patienten mit erworbenen Herzerkrankungen im Kindesalter (einschließlich Früh- und Neugeborene).

Versorgungsschwerpunkte:

- Gesamtes Spektrum konventioneller diagnostischer und therapeutischer Verfahren bei Patienten aller Altersklassen mit angeborenen Herzerkrankungen und bei Patienten mit erworbenen Herzerkrankungen im Kindesalter (einschließlich Früh- und Neugeborene). Sicherstellung einer entsprechenden überregionalen 24 Stunden-Notfallversorgung.
- Behandlung von Patienten mit angeborenen Herzfehlern aller Altersklassen und mit erworbenen Herzerkrankungen im Kindesalter (einschließlich Früh- und Neugeborene) unmittelbar vor und nach einem herz- oder gefäßchirurgischen Eingriff
- Modernste Herz- und Gefäßdiagnostik mit nicht invasiven bildgebenden Verfahren (3-D-Echokardiographie, Magnetresonanztomographie und Computertomographie)
- Aufdehnung verengter Herzklappen mittels spezieller Kathetertechnik
- Eröffnung verschlossener Herzklappen mittels Applikation von Hochfrequenzstrom
- Verschluss von Defekten des Vorhofes und der Kammerscheidewand durch Einbringen eines speziellen Implantats („Schirmchen“) mittels spezieller Kathetertechnik
- Nicht-operative Behandlungen von Undichtigkeiten und Engen der Klappe zur Lungenschlagader (Pulmonalklappe) durch Einsetzen von Herzklappen mittels spezieller Kathetertechniken (Medtronic Melody®)

- Interventioneller Verschluss von Defekten der Vorhofscheidewand ohne Belastung durch Röntgenstrahlen
- Behandlung von Verengungen herznaher Gefäße bei Säuglingen und Kleinkindern durch Einsetzen einer speziellen Gefäßstütze („Wachstumsstent“) die sich der weiteren Körperentwicklung anpasst
- Interventionelle Behandlung hochgradiger Verengungen der Hauptschlagader mittels beschichteter Gefäßprothese
- Gezielte Schrittmachertherapie zur Optimierung der Herzleistung bei herzinsuffizienten Patienten auch im Kindesalter (Synchronisationstherapie mittels Dreikammerschrittmacher)
- Modernste Therapieverfahren zur Unterbindung von schweren Herzrhythmusstörungen mittels Implantation von Defibrillatoren (AICD) und Aggregaten zur Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammerstimulation
- Behandlung von Patienten mit Lungenhochdruck (Pulmonale Hypertonie) im Kindes- und Erwachsenenalter
- Perioperative Überwachung der Hirndurchblutung mittels nicht invasiver Verfahren („Neuromonitoring“: z. B. „NIRS-Verfahren“)
- Nicht-invasives Herz- und Kreislaufmonitoring mittels Electrical Velocimetry zur kontinuierlichen Messung von Schlagvolumen und Cardiac Output ("Aesculon®")

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie
VK0 1	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK0 2	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VK0 3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK0 8	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK1 2	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK2 2	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK2 9	Spezialsprechstunde

B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die unter A-7 aufgeführten Aspekte der Barrierefreiheit gelten ebenso für die Klinik für Angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie.

B-3.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.157
 Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 26

B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

Art der Ambulanz:	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
Angebotene Leistung	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin	
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
Spezialsprechstunde	
Beratung, Diagnostik und Therapie bei Angeborenen Herzfehlern und Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter	
Beratung, Diagnostik und Therapie bei erworbenen Herzerkrankungen im Kindesalter	
Ambulanz für Patienten mit angeborenen Herzfehlern aller Altersklassen und für Patienten mit erworbenen Herzerkrankungen im Kindesalter (einschließlich Früh und Neugeborene)	

Kinderkardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
Angebotene Leistung	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
--

Spezialsprechstunde

Kinderchirurgie

Kinderkardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
--

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
--

Spezialsprechstunde

Kinderchirurgie

Kinderkardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
--

Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
--

Spezialsprechstunde

Kinderchirurgie

Kinderkardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Angebotene Leistung

Anlage 2 Nr. 11: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom
--

Anlage 3 Nr. 8: Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie
--

B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Deutsche Herzzentrum Berlin nimmt nicht am Durchgangsarztverfahren teil.

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.10 Personelle Ausstattung

B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	10,0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Innere Medizin und SP Kardiologie
Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
Intensivmedizin	SP Pädiatrische Intensivmedizin
Magnetresonanztomographie – fachgebunden –	

B-3.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	12,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	42,5	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ0 4	Intensivpflege und Anästhesie
PQ0 5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ0 9	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP1 8	Dekubitusmanagement	
ZP0 6	Ernährungsmanagement	Es gibt ein hausübergreifend tätiges Ernährungsteam.
ZP1 2	Praxisanleitung	
ZP1 6	Wundmanagement	Ein Pflege-Wundmanager ist im Hause tätig.

B-4 Klinik für die Chirurgie Angeborener Herzfehler / Kinderherzchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für die Chirurgie Angeborener Herzfehler / Kinderherzchirurgie
Direktor der Klinik für Chirurgie angeborener Herzfehler / Kinderherzchirurgie: PD Dr. med. Joachim Photiadis
Straße: Augustenburger Platz 1
PLZ / Ort: 13353 Berlin
Postfach: 65 05 05
PLZ / Ort: 13305 Berlin
Telefon: 030 / 4593 - 1000
Telefax: 030 / 4593 - 1003
E-Mail: info@dhzb.de
Internet: <http://www.dhzb.de>

B-4.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
VC0 4	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie
VK3 1	Kinderchirurgie

B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die unter A-7 aufgeführten Aspekte der Barrierefreiheit gelten ebenso für die Klinik für Chirurgie angeborener Herzfehler / Kinderherzchirurgie.

B-4.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 0

B-4.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.10 Personelle Ausstattung

B-4.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Herzchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Ärztliches Qualitätsmanagement

B-4.10.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5 Institut für Anästhesiologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Anästhesiologie
Schlüssel: Anästhesie (3700)
Direktor des Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hermann Kuppe
Instituts für
Anästhesiolo
gie:
Straße: Augustenburger Platz 1
PLZ / Ort: 13353 Berlin
Postfach: 65 05 05
PLZ / Ort: 13305 Berlin
Telefon: 030 / 4593 - 2601
Telefax: 030 / 4593 - 2700
E-Mail: info@dhzb.de
Internet: <http://www.dhzb.de>

In der modernen Herzchirurgie werden immer mehr ältere Patienten komplexen Operationen unterzogen. Diese Patienten weisen aufgrund des fortgeschrittenen Alters und des fortgeschrittenen Grundleidens gehäuft ausgeprägte Komorbiditäten auf. Somit erfordert eine moderne Kardioanästhesie neben speziellen Kenntnissen im Monitoring von Organfunktionen und der Techniken der extrakorporalen Zirkulation vor allem auch fundierte Kenntnisse und Erfahrung in der Therapie dieser sehr anspruchsvollen Krankheitsbilder.

Ein ebenso schwieriges Arbeitsfeld der Kardioanästhesie stellen Operationen schwerer und/oder seltener angeborener Herzfehler bei Neugeborenen und Säuglingen dar, die am Berliner Herzzentrum mit seinem umfangreichen kinderherzchirurgischen Programm in ständig zunehmendem Maße operativ behandelt werden. Insofern gehört es zum Selbstverständnis des Kardioanästhesisten, modernste Verfahren der Narkose bei allen Altersgruppen, vom Neugeborenen bis zum hochbetagten herzkranken Patienten, zu beherrschen und darüber hinaus mit der Herz-Lungen-Maschine und ihren Varianten für Kleinkinder oder aber mit unterschiedlichen Typen von Herzkreislauf-Unterstützungssystemen bestens vertraut zu sein.

B-5.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das medizinische Leistungsspektrum des Instituts für Anästhesiologie umfasst das perioperative Narkosemanagement von Patienten bei Herz-, Thorax- und Gefäßoperationen. Die Anwesenheit von Fachärzten in der Abteilung ist rund um die Uhr sichergestellt.

Versorgungsschwerpunkte:

- Gesamtes Spektrum herkömmlicher Narkoseführungen für Patienten mit Herz- Kreislauf- Erkrankungen
- Spezielles Narkosemanagement bei kardialen und pulmonalen Hochrisiko-Patienten

- Spezielles Narkosemanagement bei Operationen von Früh- und Neugeborenen, bei Transplantationen und beim Einsetzen von herzunterstützenden und -ersetzenden Systemen
- Spezielles Gerinnungsmanagement für Patienten mit Erkrankungen des Gerinnungssystems, insbesondere bei Eingriffen mit Herz-Lungen-Maschine
- Spezialverfahren zur Vermeidung von Fremdblutgabe (Cell-Saver)
- Routinemäßige Überwachung der Narkosetiefe mittels Messung der Hirnströme („EEG“)
- Intraoperative Überwachung der Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Gehirns mittels nicht invasiver
- Verfahren („Neuromonitoring“: z. B. „NIRS- Verfahren“, „transkranieller Doppler“)
- Operationsbegleitende Ultraschalluntersuchung des Herzens
- Perioperatives Schmerzmanagement

B-5.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die unter A-7 aufgeführten Aspekte der Barrierefreiheit gelten ebenso für das Institut für Anästhesiologie.

B-5.4 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.5 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Das Deutsche Herzzentrum Berlin nimmt nicht am Durchgangsarztverfahren teil.

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.10 Personelle Ausstattung

B-5.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	14,3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Anästhesiologie
Hygiene und Umweltmedizin
Pharmakologie und Toxikologie
Transfusionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
Ärztliches Qualitätsmanagement	
Akupunktur	
Hämostaseologie	Qualitätsbeauftragte in der Hämatologie
Intensivmedizin	
Notfallmedizin	

B-5.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	20,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ0 4	Intensivpflege und Anästhesie
PQ0 5	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP1 8	Dekubitusmanagement	
ZP0 6	Ernährungsmanagement	Es gibt ein hausübergreifend tätiges Ernährungsteam.
ZP1 2	Praxisanleitung	
ZP1 6	Wundmanagement	Ein Pflege-Wundmanager ist im Hause tätig.

B-5.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Da das Institut für Anästhesiologie eine nicht- bettenführende Abteilung ist wird an dieser Stelle kein spezielles therapeutisches Personal aufgeführt.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 135 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Das DHZB nimmt als Kooperationspartner am Disease-Management-Programm (KHK) teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ 01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
CQ	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl ³
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	114
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	73
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	68

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen

Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

- Der Geschäftsführende Vorstand

Ansprechpartner:

- Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. R. Hetzer
Ärztlicher Direktor des DHZB,
Direktor der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Herr Prof. Dr. med. E. Fleck
Stellvertretender Ärztlicher Direktor des DHZB ,
Direktor der Klinik für Innere Medizin/Kardiologie
- Herr Prof. Dr. med. F. Berger
Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie
Herr PD Dr. med. J. Photiadis
Direktor der Klinik für die Chirurgie Angeborener Herzfehler und
Kinderherzchirurgie
- Herr Prof. Dr. med. H. Kuppe
Direktor des Instituts für Anästhesiologie
- Frau U. Richert-Schmidt
Pflegedirektorin/Koordinatorin
- Herr Dipl.- Ing. (FH) T. Höhn
Verwaltungsdirektor
- Frau Dipl.-Kffr. (FH) K. Rosenke
Ltg. Qualitäts- und Risikomanagement

Deutsches Herzzentrum Berlin

Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

Tel.: 030 4593 1000

Fax.: 030 4593 1003

E-Mail: info@dhzb.de

Internet: www.dhzb.de